

Agenda 21 Pullach

Arbeitskreis Ortsentwicklung und Natur

Gestaltungsbeirat für Pullacher Neubauten ?



Bericht über ein Treffen des Arbeitskreises am 30. Juni 2010

Nachdem eine Diskussion des Arbeitskreises zum Thema „Pullacher Baustile“ im Frühjahr 2009 eine gewisse Skepsis der Beteiligten gegenüber Gestaltungssatzungen offenbart hatte, sollten nun andere Instrumente zur Verbesserung der baulichen Gestaltung betrachtet werden.

Zunächst sprach Herr **Thomas Schlichenmayer**, Architekt und Bauamtsleiter der Gemeinde **Karlsfeld** über den dortigen **Gestaltungspreis**. Dieser wurde auf Anregung einer Fraktion im Gemeinderat 2009 zum ersten Mal vergeben. Von der Jury wurden in verschiedenen Kategorien, wie Wohnbau, Gewerbebau, Kommunalbau Preise und Anerkennungen in Form von Plaketten vergeben. Der Aufwand der Vorbereitung auf der Seite des Bauamts war relativ hoch, insbesondere muss die Preisauslobung den Richtlinien der Architektenkammer entsprechen. Die Außenwirkung in der Gemeinde war zunächst gegeben, aber nicht nachhaltig. Der Referent äußert Zweifel, ob in den nächsten Jahren genügend „Material“ für eine neuerliche Auslobung des Preises zur Verfügung stehen wird.

Pullach hat nur etwa halb so viele Einwohner wie Karlsfeld und hat gegenwärtig kaum Neubaupläne auszuweisen, deshalb kommt die Initiierung eines „Pullacher Gestaltungspreises“ nach übereinstimmender Auffassung der Beteiligten nicht in Frage.

Herr **Wolf-Eckart Lüps**, freier Architekt aus Schondorf am Ammersee und Mitglied des **Gestaltungsbeirats der Stadt Freising**, berichtete über die Arbeit dieses Gremiums. Zunächst sprach Lüps über verschiedene Initiativen zur Hebung der Baukultur in Oberbayern, z.B. den „Wessobrunner Kreis“, der von ihm selbst ins Leben gerufen worden ist. Dort hat man gute Erfahrungen mit Ausstellungen vorbildlicher Bauten, oder auch Rundgängen zur Besichtigung solcher Objekte gemacht.

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Freising wurde von einer örtlichen Architekteninitiative angeregt. Diese hat dem Stadtrat eine Reihe von renommierten auswärtigen(!) Architekten und Landschaftsarchitekten als Mitglieder für den Gestaltungsbeirat vorgeschlagen. Diese haben sich dann dem Stadtrat und der interessierten Öffentlichkeit mit ihrer Arbeit und ihrem architektonischen Credo präsentiert. Auf dieser Grundlage wurden vom Stadtrat in den Gestaltungsbeirat zwei Architekten und ein Landschaftsarchitekt jeweils mit Stellvertretern für zwei Jahre berufen.

Die Bauverwaltung schlägt die dem Gestaltungsbeirat vorzulegenden Anträge auf Vorbescheid oder Bauanträge vor. Es werden also nicht alle Bauanträge, sondern in der Regel nur stadtbildprägende Vorhaben behandelt. Mitglieder des Bauausschusses oder des Stadtrats können auch die Vorlage beim Gestaltungsbeirat beantragen.

Der Gestaltungsbeirat bestimmt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, der die Sitzungen leitet. Die Sitzungen sind öffentlich, Stadtratsmitglieder haben Rederecht. Die Stellungnahmen und Empfehlungen des Gestaltungsbeirats werden protokolliert und bilden eine wesentliche Grundlage für die entsprechende Beschlussfassung im Bauausschuss.

Die Honorierung der Mitglieder des Gestaltungsbeirats erfolgt nach den üblichen Stundensätzen der HOAI.

An mehreren konkreten Objekten in Freising illustriert der Referent die positive Einflussnahme durch den Gestaltungsbeirat.

In der weiteren Diskussion wird vereinbart, die Anregungen bezüglich Ausstellung vorbildlicher Bauten, von Begehungen und die Initiierung eines Gestaltungsbeirats weiter zu verfolgen.

Staatsbahnhof: Thomas Wunderlich, der Vorsitzende des Vereins „Die Großhesseloher“ weist auf die im Gemeinderat vorgelegte Planung für den früheren Staatsbahnhof hin. Diese entspricht im wesentlichen der schon im Jahr 2000 präsentierten Planung. Das Projekt ist im Hinblick auf die schwierige Erschließung auf der Nordseite, auf die empfindliche landschaftliche Situation und im Hinblick auf die Baudenkmaäler im Süden zu massiv.

Eine Informationsveranstaltung des Bauwerbers findet am 7.Juli 2010, 18.00 im Bürgerhaus statt, die Behandlung im Gemeinderat ist für den 27.Juli anberaumt.

Justus Thyroff

Sprecher des Arbeitskreises
Ortsentwicklung und Natur